

bereitet hat, wie ich die Lamberts, sie vielemal collationiert, ihren Text hergestellt, unter sich verglichen, durchdacht und controliert, kurz, ihnen lange Zeit eine eingehende Beschäftigung zugewandt hat, so gewinnt man gewissermassen ein persönliches Verhältniss zu ihm, welches befähigt, die Merkmale seiner geistigen Thätigkeit leicht zu erkennen, und in der Vita Haimeradi kann ich diese eben durchaus nicht herausfinden, trotz starker Uebereinstimmung derselben mit Lambert in einzelnen Stellen. Als eine wesentliche Verschiedenheit bemerke ich noch, dass einzelne Theile der Vita Haimeradi, freilich in wenig auffälliger Form, in Reimprosa geschrieben sind, die Lambert durchaus verschmäht. Und doch in weit anderem Tone als Lambert spricht Ekkebert zu Abt Hartwich am Schluss seiner Vorrede: *'ut inter tot preclara ingenia, inter tot filios matris Hersveldiae, qui educati sunt in faustis penetralibus philosophiae, mihi, qui sum corpus sine pectore, id operis iniungeres'*. Weit selbstbewusster äussert sich dem Abte gegenüber Lambert¹, den Ekkebert wohl unter den *'praeclara ingenia'* mit im Sinne gehabt hat. Die starke Uebereinstimmung einzelner Stellen Ekkeberts mit Lambertinischen erklärt sich zum Theil wenigstens wohl aus der Lectüre von dessen Werken, aber vielleicht darf man auch daraus schliessen, was Wattenbach vermuthet hat, dass Lambert die Schule zu Hersfeld leitete. War Ekkebert ein jüngerer Mönch, so kann er Lamberts Anleitung alles von dessen Ausdrucksformen verdanken.

III. Die Parteistellung des Klosters Hersfeld und Lamberts in den Sachsenkriegen und im Kirchenschisma.

Als sich im Sommer 1073 die Sachsen gegen den König aus fränkischem Stamm erhoben, ihn von der Harzburg zu fliehen zwangen, weil er ihren stürmischen Forderungen nicht nachgeben mochte, und doch keine Truppenmacht zur Verfügung hatte, um ihnen entgegentreten zu können, da begab er sich in das Kloster Hersfeld. Hierhin eilten von selbst oder durch des Königs Boten beordert zahlreiche Reichsfürsten; in der Umgebung des Klosters zog er die Truppen zusammen, die eben in dieser Zeit zu einem Heerzuge gegen die Polen aufgeboten, nach einem andern Sammelplatze auf dem Marsche waren. Da sich

1) Ueber sonstige Verschiedenheit beider siehe unten S. 206.